



Ergebnisprotokoll

Arbeitsgruppe Städtebau und Architektur am 22.09.2005

von 18.30 - 20.45 Uhr in Lorch-Ransel

Teilnehmer: 9 Teilnehmer (lt. Teilnehmerliste)

Moderation: Friedrich Hachenberg, Stadt-Land-plus

1. Begrüßung und Einführung

Ablauf, Zielsetzung/ Einordnung der Veranstaltung in den Projektablauf
(Friedrich Hachenberg, Stadt-Land-plus)

2. Rückblick auf die bisherigen Projektgruppensitzungen (AG Städtebau und Architektur)

a) Zusammenfassung der erarbeiteten Ergebnisse:

- 1.Sitzung „Themenbestimmung“: Potenziale, Mängel, Ansätze, (vgl. Protokoll zum 10.03.05);
- 2.Sitzung „Vertiefung“: Themengruppen für die weitere Bearbeitung, themenbezogene Zielsetzungen, (vgl. Protokoll zum 11.05.2005);

b) Die bislang diskutierten Themen und Anregungen wurden einer Erfolgskontrolle unterzogen:

- im Rahmen des Projekts bereits umgesetzte/ eingearbeitete Punkte;
- offene Punkte (Anschlussprojekte) – Arbeitsaufträge an Dritte (außerhalb des Projekts);

c) Kurzvorstellung von Prämissen, Zielsetzungen, Layout, Struktur und Inhaltsgliederung der im Entstehen begriffenen Baufibel als wesentliches Ergebnis des Projekts (vgl. 2.Fachkonferenz, Entwurf der Baufibel)

(Oliver Prells, Stadt-Land-plus)

3. Diskussion: Anregungen zur Baufibel

Das erarbeitete Konzept der Baufibel wird von den Anwesenden insgesamt für ansprechend und zielführend befunden. [Hinweis: Aufgrund der Anregung auf der Fachkonferenz wird die Nummerierung geändert. Die bisherigen Kapitel 1-4 werden nun zu Kapitel 2-5.]

Anregungen im Detail:

- Kapitel 4.2: Dach, Form+Material:
dem Foto des durch „Rundum-Verkleidung“ verunstalteten Schildgiebels sollte ein bildhaftes Positiv-Beispiel gegenübergestellt werden, damit die Aussage deutlicher wird. Die Bezeichnung „Rheingauer Schildgiebel“ sollte in „epochentypischer Schildgiebel“ (Spätgotik,



- 15.-16.Jhd.) ersetzt werden. Als generell zu vermeiden sollte die Verschieferung der Ortsgänge dargestellt werden.
- Kapitel 4.2: Dach, Form+Material:
die Schemaskizze „Tonnendach“ könnte missverständlich als Positiv-Beispiel verstanden werden und sollte daher weggelassen werden. Stattdessen könnte als „Negativ-Beispiel“ eine zerklüftete Dachfläche („Trend“ zu komplexen Dachverschneidungen) gezeigt werden.
 - Kapitel 4.2: Dach, Aufbauten:
die Unterschrift für das Haupt-Foto wird als unpassend bewertet („große ruhige Dachfläche“)
 - Kapitel 4.3: Fassade:
Hier sollte auf den ab 2006 verpflichtenden „Energiepass“ und die Ausstellung durch zertifizierte Betriebe hingewiesen werden (→ neue Rechtslage; Hintergrund/ Zielsetzung: mehr Transparenz hinsichtlich Energiebedarf für Mieter und Käufer). Die damit verbundenen gestalterischen und bauphysikalischen Aspekte sollten – auch im Hinblick auf den Denkmalschutz – erläutert werden. Auf eine Benennung konkreter Unternehmen/ Betriebe muss aus Wettbewerbsgründen (Neutralität) vsl. verzichtet werden.
In diesem Zusammenhang wird nochmals auf die Bedeutung des ressourcensparenden Bauens hingewiesen (Passivhaus-Standard, Nutzung regenerativer Energien, insbes. Solarenergie). [Anmerkung: Ein Hinweis auf die Rechtslage erfolgt im Kapitel 5 Rat+Tat.]
 - Kapitel 5: Rat+Tat:
Eine Beratung ist für Objekte innerhalb der Denkmalzonen *nicht freiwillig* sondern verpflichtend! Der Text sollte entsprechend angepasst werden.

4. Diskussion: Anregung zu weiteren Medienformaten, Verbreitung

Auf den Flyern sollte der Hinweis vermerkt werden, dass diese einen Auszug aus der Baufibel (Gesamtwerk) darstellen. So ließe sich Aufmerksamkeit für das gesamte Thema erzeugen. Der bislang vorgesehene Versand der Baufibel an alle Hauseigentümer birgt die Gefahr, dass das Druckwerk „im Papierkorb“ landet und erst bei konkreten (Um-)Bauabsichten erneut bei den Bauämtern nachgefragt werde. Durch entsprechende Aktionen im Vorfeld der Verteilung sollte daher eine Sensibilisierung erfolgen und die Präsenz erhöht werden (z.B. durch eine Plakataktion). Generell ist es das Ziel, die Bewohner frühzeitig, d.h. noch vor einer konkreten Bauabsicht für die Belange der Baukultur zu sensibilisieren. Die Bauämter/ Baubehörden seien daher nicht die adäquaten Stellen zur Verteilung, da der Kontakt meist erst erfolgt, wenn konkrete Pläne vorliegen. Die Arbeitsgruppe hält als Multiplikatoren solche Institutionen für sinnvoll, die mit dem Eigentumserwerb an Immobilien (Grundstücksverkehr) in Zusammenhang stehen: Liegenschaftsabteilungen, Banken, Notare, Makler.



5. Diskussion: Projektfortsetzung

Nach Ansicht der Teilnehmer bedarf es eines fortbestehenden Gremiums, welches das Projekt auch in Zukunft betreut und als Multiplikator auf der Basis der bisher erarbeiteten Inhalte Anstöße/ Anregungen für die Öffentlichkeitsarbeit gibt, d.h. die bisher erarbeiteten Inhalte und die Baufibeln kommuniziert.

Folgende Projektideen werden formuliert (→ weitere Bearbeitung durch AG Kommunikation):

- Regionalseminar als Veranstaltung im Rahmen der (Pflicht-)Fortbildung für Architekten
- Vortragsveranstaltungen in Verbindung mit Wanderausstellungen (Baufibeln in Plakatform) in den Ortsteilen (ggf. in Verbindung mit anderen Veranstaltungen) – aufsuchende Beratung
- Selbstlaufende PowerPoint-Präsentation als Rahmenprogramm bei verschiedenen Veranstaltungen (z.B. Neujahrsempfang)
- Gebraucht-Baustoffbörse: Sammlung von alten Materialien (Ziegel, Schiefer, Naturstein, Gewände,...) auf den Bauhöfen → Beitrag zu Wertschätzung
- Dokumentation von Ergebnissen/ Erfolgen aus der Bauberatung
- Austausch mit Welterbe-Partnern
- Ausstellung: Vorbildliche Bauten im Kreis; ggf. als Ergänzung der Ausstellung der Baufibeln
- Prämierung vorbildlicher Bauten (in Kooperation mit den Architektenkammern)

Die Arbeitsgruppe Kommunikation+Öffentlichkeitsarbeit wird sich am 27.09. eingehend mit der Thematik beschäftigen. Über organisatorische Basis und Finanzierung der Fortführung haben die Kommunen zu befinden.

Als nächste Veranstaltungen sind geplant:

Perspektivenkonferenz: 09.12.2004 (Vorstellung und Verteilung der Baufibeln, Weiterführung)

Eine aktuelle Terminübersicht sowie die Dokumentation der Veranstaltungen ist im Internet unter www.baukultur-mittelrheintal.de abrufbar.

aufgestellt:

Oliver Prells

Stadt-Land-plus

Boppard-Buchholz, den 26.09.2005